

Verein zur Schaffung und Erhaltung von Gemeinschaftsküchen. Am 26. Juni fand die Hauptversammlung des Vereines zur Errichtung und Erhaltung von Gemeinschaftsküchen statt. Nach einer Eröffnungsansprache des Präsidenten Heinrich Widakovich sprach im Namen der katholischen Frauenorganisation Gräfin Walterskirchen, die den Sympathien ihrer Vereinigung für den Gemeinschaftsküchengegedanken Ausdruck ließ. Für den Verband deutscher Hausfrauen sprach Frau Berta Josefina Pacher, die zugleich eine Institution des Gemeinschaftsküchenvereines, die „Deutsche Wacht“, erfolgreich leitet. Frau Helene Grautisch sprach im Namen der Reichsorganisation der Hausfrauen Oesterreichs vom dem notwendigen Zusammenschluß aller Schichten des Mittelstandes, den sie eindringlich zur Selbsthilfe aufforderte. Abgeordneter Friedmann bezeichnete die Gemeinschaftsküchenaktion als ein wichtiges, staatsverhaltendes Werk. Den Tätigkeitsbericht erstattete Frau Eugenie Schwarzwald, von der seinerzeit der Gründungsgedanke ausgegangen ist und die augenblicklich fünf Gemeinschaftsküchen des Vereines leitet. An der Hand eines reichen Tatsachenmaterials beklagte sie die späte Gründung, die Schwierigkeiten in der Beschaffung der Einrichtungsgegenstände mit sich gebracht und jede Vorratswirtschaft unmöglich gemacht hatte. Die Folge davon ist, daß es nicht genug Küchen gibt, so daß der Gemeinschaftsküchenverein etwa 28.000 Menschen abweisen mußte. Trotzdem hat der Verein viel Positives geleistet. Er verpflegt in seinen sechs Küchen, zu denen sich demnächst eine siebente gesellt, etwa 5000 Personen des Mittelstandes. Diese Arbeit wird liebevoll und sorgfältig getan, insbesondere gebühre den Küchenleiterinnen und den 165 Angestellten des Vereines für ihre hingebungsvolle Tätigkeit voller Dank. Der Grundsatz des Vereines, bescheidene Speisefolgen in möglich ansprechender Form, an weißgebedeten, blumengeschmückten Tischen, bei guter Bedienung zu bieten, habe sich sehr bewährt. Frau Dr. Schwarzwald erntete für ihre Ausführungen reichen Beifall. Der um den Verein hochverdiente Direktor der Anglo-Oesterreichischen Bank, Kasenhalm, erstattete dann als

Kasserverwalter einen eingehenden Bericht über die Bilanz des vergangenen Betriebsjahres, das mit einem unbeträchtlichen Defizit schloß.